Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Ein Archiv schreibt Musikgeschichte – 200 Jahre Schott-Archiv Mainz

An archive makes music history – 200 years Schott-Archiv Mainz (Schott-Archive Mainz)

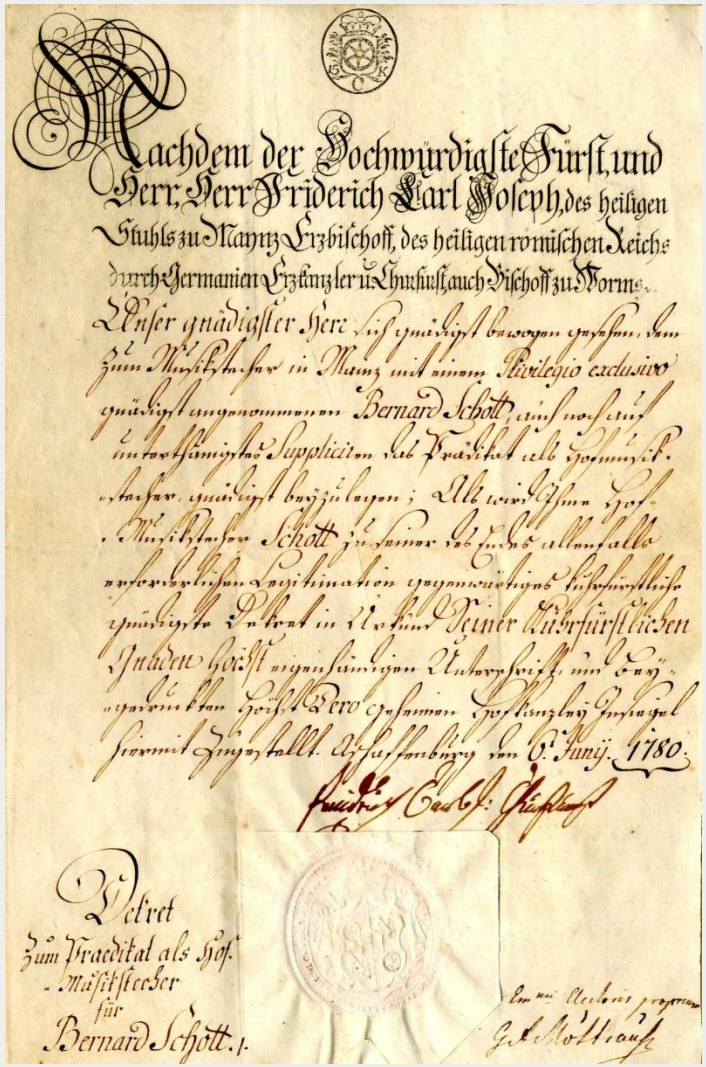
Dr. Martina Rebmann

»Schott-Konsortium«, 2014

- BSB München
- SBB Berlin
- Akademie der Künste (Berlin) >>Bernd Alois Zimmermann
- Carl-Orff-Stiftung (Dießen) >> Orff
- Beethoven-Haus (Bonn) >> Beethoven
- Fondation Hindemith (Blonay) >> Paul Hindemith
- Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung (Karlsruhe) >> Reger
- Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (Frankfurt a.M.) >> Engelbert Humperdinck

Verlagsgründer Bernhard Schott (1748-1809), um 1780

Dekret von 1780



Nachdem der Hochwürdigste Fürst, und
Herr, Herr Friderich Carl Joseph, des heiligen
Stuhls zu Maynz Erzbischoff, des heiligen römischen Reichs
durch Germanien Erzkanzler u. Churfürst, auch Bischoff zu Worms
Unser gnädigster Herr sich gnädigst bewogen gesehen, dem
zum Musikstecher in Mainz mit einem Privilegio exclusivo
gnädigst angenommenen Bernard Schott, auch noch auf
unterthänigstes Supplicirn das Prädikat als Hofmusik-
stecher gnädigst beyzulegen; Als wird Ihme Hof-
Musikstecher Schott zu seiner des Endes allenfalls
erforderlichen Legitimation gegenwärtiges kurfürstliche
gnädigste Dekret in Urkund Seiner Kurfürstlichen
Gnaden höchst eigenhändigen Unterschrift, und bey-
gedruckten höchst Dero geheimen Hofkanzley Insiegel
hiermit zugestellt. Aschaffenburg den 6. Junij. 1780.

Friderich Carl Joseph Churfürst

Dekret
zum Praedikat als Hof-
Musikstecher
für
Bernard Schott. 1.

Em. mi Actoris proprium
G. A. Mottrauß

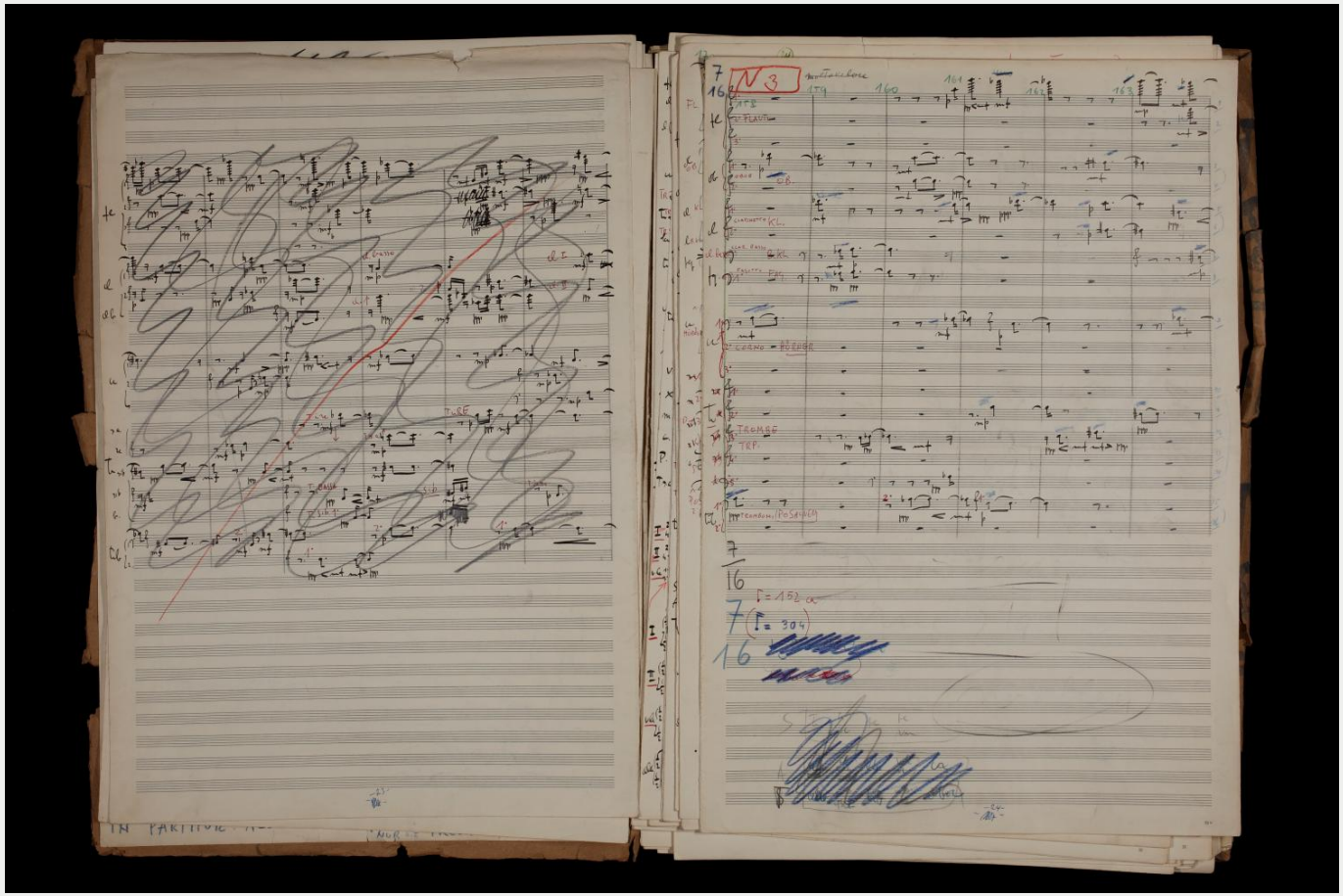
BSB München

- Geschäftsarchiv: 1787-1945: die Geschäftskorrespondenz, Druck- und Stichbücher, Kopierbücher und Kontojournale,
- Herstellungsarchiv: etwa 1810-1950: ca. 50.000 Notendrucke, ca. 30.000 Musikhandschriften

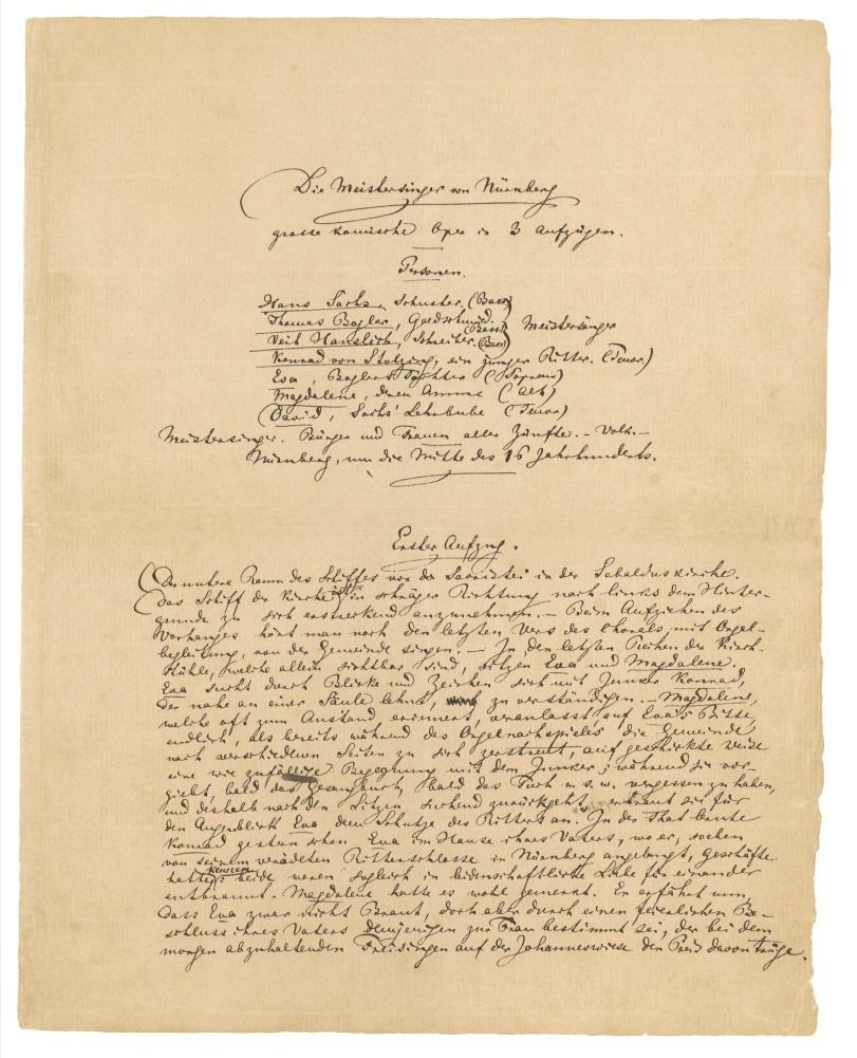
SBB Berlin

- Safe-Archiv: etwa 600 Musikautographen sowie 65.000 Komponistenbriefen

Luigi Nono, Il canto sospeso (1956)



Richard Wagner,
Libretto-Entwurf zu „Die Meistersinger“ (1861)



Die Meistersinger von Nürnberg

große komische Oper in 3 Aufzügen.

Personen.

Hans Sachs, Schuster, (Bass)
Thomas Pogner, Goldschmied, (Bass) Meistersinger
Veit Hanslich, Schreiner, (Bass)
Konrad von Stolzing, ein junger Ritter. (Tenor)
Eva, Pogner's Tochter (Sopran)
Magdalene, deren Amme (Alt)
David, Sachs' Lehrbube (Tenor)
Meistersinger. Bürger und Frauen aller Zünfte. – Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16 Jahrhunderts.

Erster Aufzug.

(Der untere Raum des Schiffes von der Sebaldus-Kirche in der Sebaldus-Kirche.
Das Schiff der Kirche in schräger Richtung nach links dem Hinter-
grunde zu sich verjüngend anzunehmen. – Beim Aufgehen des
Vorhanges hört man noch den letzten Vers des Chorals mit Orgel-
begleitung, von der Gemeinde singen. – In den letzten Reihen der Kirch-
stühle, meistens alten Weibern sind, sitzen Eva und Magdalene.
Eva sucht durch Blicke und Zeichen sich mit Junker Konrad,
der nahe an einer Säule steht, zu verständigen. – Magdalene,
welche oft zum Anstand ermahnt, veranlasst auf Eva's Bitte
endlich, als bereits während des Orgelnachspiels die Gemeinde
nach verschiedenen Seiten zu sich zerstreut, auf geschickte Weise
eine wie zufällige Begegnung mit dem Junker; während sie vor-
giebt, bald das Gesangbuch, bald das Tuch u. s. w. vergessen zu haben,
und dieselben nach den Sitzen stehend zurückgeht, gewährend sie für
den Augenblick Eva den Schutze des Ritterlichen an. In der That beide
kennen sich schon: Eva im Hause ihres Vaters, wo er, vielen
von seinen wackeren Rittersitten in Nürnberg angebracht, geschäftig
[illegible] sich in leidenschaftlicher Liebe für einander
entbrannt. Magdalene hatte es wohl gemerkt. Er erfährt nun,
dass Eva zwar nicht Braut, doch aber durch einen schwierigen Be-
schluss ihres Vaters diejenige zur Frau bestimmt sei, der bei dem
morgen abzuhaltenden Festtage auf der Johanneswiese den Preis davontrage.

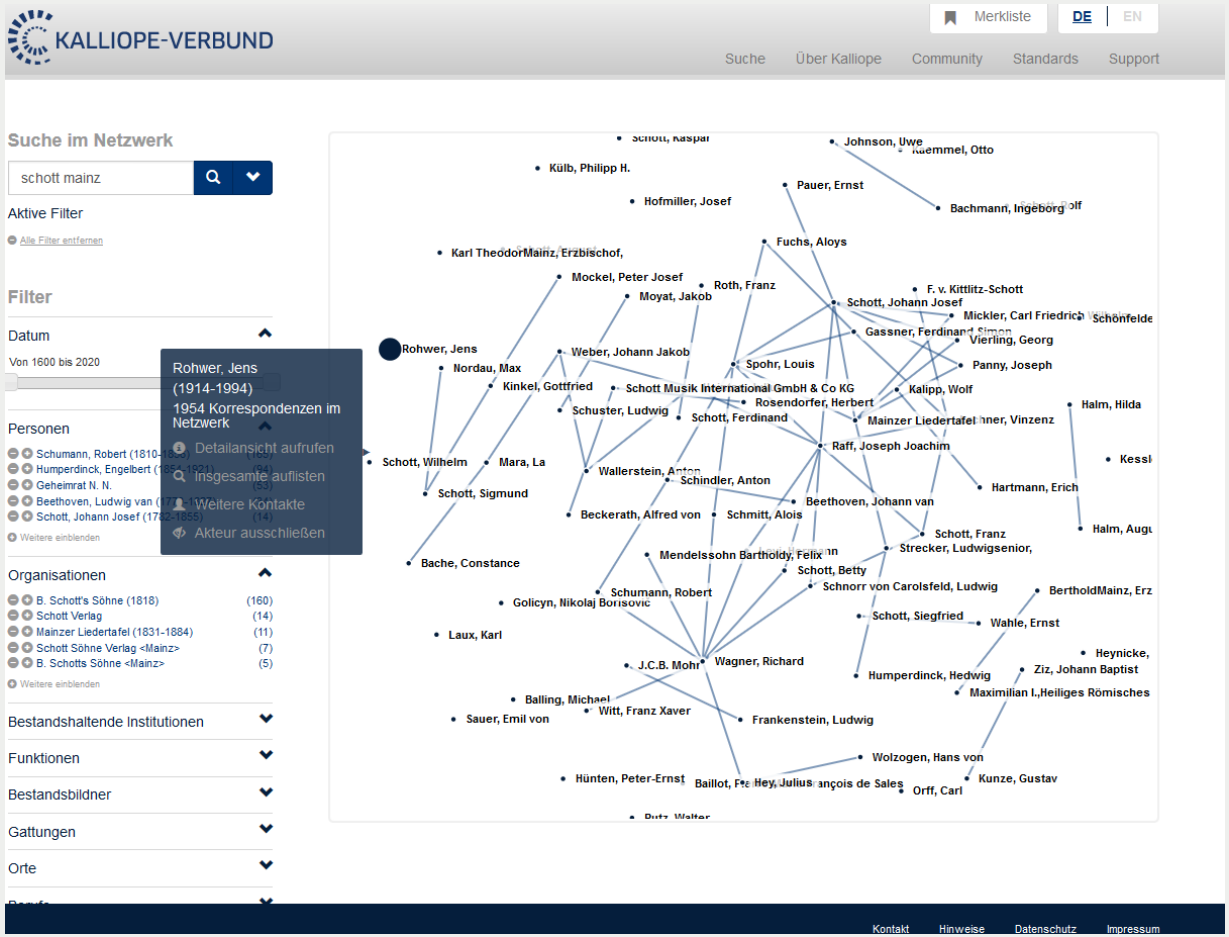
Schott-Projekt

- Im April 2016 Antrag an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Laufzeit insgesamt 6 Jahre
- Gewünschter Förderbeginn: 1.2.2017

Ziele:

- Sortierung, Umlagerung, Sichtung auf Schäden
- konservatorische Behandlung
- Erschließung: Notendrucke und Bücher in die Datenbank des jeweiligen Verbundsystems, Briefe und Textdokumente in die Datenbank Kalliope, Musikhandschriften in die Datenbank RISM/Kallisto >> Muscat
- Digitalisierung (BSB: 874.000 Scans, SBB: 183.000 Scans)
- Schott-Portal: eine gemeinsame Oberfläche für alle Recherchen

Beispiel „Visualisierung von Relationen“ im Kalliope-Verbund: Suche „Schott Mainz“



Neulich bei Sotheby's…

144

Schlesinger, Adolf Martin, (German music publisher, 1769-1838)

THE SCHLESINGER LETTER BOOKS AND CORRESPONDENCE (C.1825-1870).

Estimate 150,000 — 200,000 GBP ▼

JUMP TO LOT

Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Vielen Dank! / Thank you!

Dr. Martina Rebmann
Staatsbibliothek zu Berlin – PK
Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv

Martina.rebmann@sbb.spk-berlin.de